
Inhalt

1 Ein anderer Blick auf Aphasie – sprach- und interaktionstheoretische Grundlagen	1
Einleitung	1
Merkmale alltäglicher sprachlicher Kommunikation	3
Kooperativität	3
Multimodalität	6
Kontextuelle Angemessenheit statt schriftsprachlicher Normerfüllung	8
Facework	11
Methode	15
Abschließende Bemerkungen	16
2 Miteinander im Gespräch bleiben – Grundzüge des Aphasimanagements in familiären Alltagsgesprächen	17
Vorbemerkungen	17
Praktiken des lokalen Aphasimanagements	18
Kollaborative Praktiken im Konflikt mit dem Prinzip der Orientierung an der Normalität	20
Facework im lokalen Aphasimanagement und seine Grenzen	30
Teamtalk und Duettieren	37
Abschließende Bemerkungen	49
3 Gesten statt Worte?	51
Vorbemerkungen	51
Die Gesten des Herrn C	54
Abschließende Bemerkungen	68
4 Moderieren: Steuerungsaktivitäten der sprachgesunden Partner ...	70
Einleitung	70
Formen und Funktionen der Moderation ..	71
Moderation in der Interaktion mit Gästen	71
Didaktische Moderation	78
Abschließende Bemerkungen	84
5 Korrigieren und Üben	86
Einleitung	86
Korrekturen	88
Übungen	93
Abschließende Bemerkungen	104

6	Familiäre Adaptationsprozesse im Laufe der Zeit	105
	Einleitung	105
	Das Ehepaar A im Gespräch: Adaptation als Weg zur Unauffälligkeit ..	108
	Familie C im Tischgespräch: Aphasiemanagement im Team	116
	Adaptation im Laufe der Zeit: Ein Resümee	128
7	Partnerschaftliches Coping: Die Bewältigung der Aphasie als gemeinsame Aufgabe	132
	<i>Gabriele Lucius-Höhne</i>	
	Vorbemerkung	132
	Aphasie als Belastung der Partnerschaft ..	132
	Partnerschaft und Bewältigung	133
	Das Interview als Modell einer partner- schaftlichen Bewältigungsaufgabe	135
	Drei Beispiele im Vergleich: partnerschaftliche Bedürfnisse und Strategien	138
8	Konsequenzen für eine am Alltag orientierte Aphasietherapie	151
	Kooperativität	151
	Aphasie als Kommunikationshindernis und als Stigma	152
	Multimodalität	153
	Situietheit	154
	Praktiken des Aphasiemanagements sind Bewältigungsstrategien	154
	Lernen „on the job“	155
	Literatur	156
	Sachverzeichnis	162